

Herrn war. Er und seine Nachkommen scheinen ihr Reich bis nach Assyrien am obern Tigris ausgedehnt zu haben. Aber allmählich gewann das stammverwandte Volk der Assyrer die Oberherrschaft über das altbabylonische Reich, so daß dieses zu einer Provinz des assyrischen Reiches herabsank. Jedenfalls waren ums Jahr 1000 v. Chr. Geb. die Assyrer die mächtigste Nation in Vorderasien und breiteten sich immer weiter aus. Aber es war ein hartes Joch, das sie den unterworfenen Völkern auflegten, und ihre Herrscher zeichneten sich ganz besonders durch ihre Grausamkeit aus. Wie aus zahlreichen Bildern hervorgeht, war es ein Hauptvergnügen assyrischer Könige, besiegten Fürsten die Augen auszustechen. Die Hauptstadt Assyriens war bekanntlich Ninive, eine Stadt, die drei Tagereisen im Umfang hatte, wie wir außer andern Zeugnissen auch aus dem Propheten Jonas wissen. Aber schließlich kam auch über Ninive und ganz Assyrien das göttliche Strafgericht, das schon vom Propheten Nahum war verkündet worden. Ums Jahr 606 verbündeten sich Medien und Babylonien gegen Assyrien, rückten gegen die Stadt heran, und da der angeschwollene Tigris die Stadtmauern auf eine Strecke niederriß, drangen die Feinde ein, erschlugen alle Einwohner, die nicht entfliehen konnten, plünderten die Stadt und brannten sie nieder. Ihre Schutthäufen liegen der heutigen Stadt Mosul gegenüber; sie blieben unerforscht bis 1840, also etwa 2400 Jahre lang. Seitdem haben die französische und die englische Regierung durch gelehrte Männer Nachgrabungen anstellen lassen, wodurch eine Menge Gegenstände gefunden wurden, die in den Tagen Salmanassars und Sancheribs, in den Tagen der Propheten Isaias, Ezechiel, Amos, Jonas und Nahum die Vorhöfe und Hallen der Königspaläste zierten. Von einem solchen Palaste wurde das ganze untere Stockwerk bloßgelegt; er ist durch Feuer zerstört worden, das beweisen die Kohlen, die man im Schutte findet. Die herabstürzenden obern Stockwerke hatten das untere ausgefüllt und überdeckt, die ungebrannten Backsteine verwitterten durch Regen und Tau, so daß der Schutthügel von außen einem natürlichen Lehmhügel gleichsah. Die Mauern bestanden, wie in